

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Gummersbach-Winkelhagen

GEMEINDE *Brief*

Inhalt:

Grußwort	S. 2
Gemeindeforum	S. 3
Digitaler Raum- und Terminplan	S. 5
Talkrunde	S. 7-8
Neues aus Malawi	S. 8-9
Buchempfehlungen	S. 10
Termine und Geburtstage	S. 11-12
Aus dem Kindergarten	S. 14-15
Seniorenfrühstück 65+	S. 16-17
Persönliches	S. 18, 19

Adventszeit – Zeit für Begegnungen

Die Frage ist, mit wem?

Die biblischen Texte, die wir besonders zur Advents- und Weihnachtszeit lesen, berichten von vielen Begegnungen: Maria begegnet einem Engel. Elisabeth trifft auf Maria. Engel begegnen Hirten. Herodes begegnet seiner Furcht, entmachtet zu werden. Die Weisen treffen auf den Stern. Gott begegnet uns Menschen in Jesus.

Offenbar gibt es in unserer modernwissenschaftlichen Welt eine tiefgreifende Veränderung des Religiösen. Gott verschwindet im Bewusstsein der Menschen. Es ist fast so, als wäre er gar nicht da gewesen, als hätte Begegnung nie stattgefunden.

Wer im Glauben lebt, weiß, dass auf lange Sicht gesehen, ein Durchhalten an und mit Gott nur möglich ist, wenn wir Gott erfahren, erleben. Wir erleben aber nur etwas von Gott, wenn wir uns ihm öffnen. Und wir werden wohl am ehesten etwas von Gott erleben, wenn heute genau das geschieht, was vor rund 2000 Jahren geschah: Die Begegnung mit ihm.

Nur, wie wird uns Gott heute begegnen? Gott ist damals so wehrlos erschienen, dass man ihn fast übersehen hätte, wäre da das Heer der himmlischen Engel nicht gewesen, die mit lauter und heller Erscheinung die Hirten erschrocken haben.

Der Gott, der noch im Alten Testament mit epochalen Bildern der Könige der damaligen Großmächte beschrieben wird, ist auch in der Begegnung in Jesus mit uns Menschen der allmächtige und starke Gott. Aber - und das ist außergewöhnlich und einzigartig in unserer Religion und in der Heilsgeschichte Gottes - dieser Gott ist bei Jesus der, der seine Allmacht zur wehrlosesten Liebe werden lässt.

Gott wird anschaulich in dem hilflosen Kind, das in der Krippe liegt. Er wird anschaulich in dem Mann, der weder Boot, noch Haus noch Kreuz besitzt und sich alles ausleiht. Er wird anschaulich, indem er die Füße anderer wäscht. Es ist genau diese Ohnmacht der wehrlosen Liebe, die den Tod besiegt am Kreuz.

Gott wird Kind. Johannes Bours, kath. Philosoph, Theologe und Priester schreibt: *„Dieser Gott zeigt seine Gegenwart, seine Macht darin, dass er als wehrlose Liebe der Rettende wird. Diese Ohnmacht der wehrlosen Liebe Gottes besiegt alles, besiegt den Tod. Es ist das abgründige Geheimnis Gottes, dass er, der allmächtige, der absolute Herr, als Liebe retten will und wahre Liebe ist wehrlos, aber ihre Wehrlosigkeit ist stärker als alles.“*

Advent bedeutet nun auch, dass wir diese wehrlose Liebe nicht missverstehen dürfen. Wehrlose Liebe heißt nicht „weich“, „harmlos“, „profillos“ oder „schwächlich“. Wie diese wehrlose Liebe aussieht, erfahren wir in Jesus, der in großer Entschiedenheit auftritt und kompromisslos redet und handelt.

Wo kann die wehrlose Liebe Gottes im Advent 2021 bei uns ankommen? Bei dem, der selbst still geworden ist. Früher sagten die Menschen dazu: wer „arm“ geworden ist - was nichts mit Verlust von Geld zu tun hat, sondern mit still sein, zur inneren Ruhe kommen können. Nicht umsonst ist in der Kirche die Adventszeit mit Verzicht und Fasten verbunden.

So wünsche ich dir eine - im wahrsten Sinne des Wortes - eine ruhige Adventszeit. Und ich wünsche dir die Begegnung mit dem Gott der wehrlosen Liebe, der sich dir in Jesus Christus zeigt.

Mit lieben Grüßen,
Pastor Frank-Eric Müller



Zum Titelbild: (Foto: fem)

Woran wir uns gerne erinnern: Erntedanksonntag, 3.10.2021. Zu dem Thema „Dankbarkeit für das Geschenk des Lebens“ fällt hier unübersehbar das kunstvoll (von Barbara und Daria) arrangierte Sortiment gespendeter Lebensmittel ins Auge: Bunte Früchte, Obst, Gemüse, Brot, ein Kürbis - ein reizvolles Motiv für unsere Titelseite.

Das *Gemeindeforum* am 23.09. wurde zwar aufgezeichnet, aber leider ist der Stream heute nicht mehr aufrufbar. Deshalb an dieser Stelle Notizen vom

Gemeindeforum

Mehr als 40 Personen haben sich am 23.09.2021 beim Gemeindeforum getroffen. Nach einem gemeinsamen Abendessen wurde aus einigen Bereichen der Vorstandsarbeit berichtet - manche Themen waren bereits ausgereift, andere noch in Entwicklung.

Neue Website der Gemeinde: Die Gemeindeforumhomepage wird derzeit neu gestaltet - mit dem moderneren Erscheinungsbild und den gewählten Themenschwerpunkten sollen auch Gemeindefremde stärker als bisher angesprochen werden. Mit der Freigabe rechnet der AK Kommunikation noch in diesem Jahr. Auf S. 4 mehr zu diesem Thema.

Besuchsdienste: Der AK Besuchsdienst hat sich vorgestellt, siehe Beitrag rechts.

Junge Gemeinde: Das Konzept des AK Junge Gemeinde soll zunächst im Vorstand präsentiert und besprochen werden.

Digitaler Raum- und Terminplan: Unsere neue Website wird auch die Raum- und Terminplanung online unterstützen, siehe Beitrag auf S.5

Runder Tisch zur Nutzung unserer Kaffeelounge: Eine Arbeitsgruppe wurde mit der Klärung von Fragen zur Nutzung unserer neuen Kaffeelounge beauftragt. Sie haben sich am 20.10. erstmals getroffen - nachzulesen auf S. 6.

Gemeindefreizeit: Für 2022 ist eine Gemeindefreizeit geplant. Wir haben das AZK-Haus in Königswinter vom 26.-29. Mai (Himmelfahrtswochenende) reserviert. Es müsste einigen von den letzten Freizeiten her noch bekannt sein. Das Thema für die Freizeit ist noch offen, wer Ideen hat oder auch bei der weiteren Organisation mithelfen möchte, kann sich gerne an den Vorstand wenden. Die Finanzierung wird sozialverträglich aufgestellt sein, damit wirklich viele mitfahren können.

Vorstandsergänzungswahlen: Im November soll die Vorwahl für die im Frühjahr 2022

anstehenden Vorstandsergänzungswahlen stattfinden. Die turnusmäßig ausscheidenden Mitglieder (Burkhard Broksch, Uli Wagner, Heidi Klingberg) stellen sich zur Wiederwahl. Lydia Kopp beendet ihre Zeit im Vorstand. Es besteht somit die Möglichkeit, dass jemand neu in den Vorstand kommen kann.

Klausur: In der letzten Klausur im Februar war ein wichtiges Thema "übrig" geblieben. Welches Ziel haben wir, in welche Richtung sollten wir uns ausrichten und fokussieren? Welche Gemeindeausrichtung ist dran? Im November wollen wir überlegen, wie wir dieses Thema angehen wollen.

Wie Kontakt halten, wenn man nicht mehr selbst in die Gemeinde kommen kann?

Besuch erwünscht?

Wir, das Team des Begrüßungsdienstes, möchten uns heute vorstellen: Lydia Kopp, Hildegard Neumann, Erika Neumann, Ingrid Klingberg, Martina Schmitt, Daniela Schneider, Lena Wagner und Perdita Kästner.

Unsere Idee: Wir **besuchen** Geschwister, die nicht mehr in die Gemeinde kommen können, Jubilare sowie Geschwister, die im Krankenhaus liegen. Bitte kontaktiert uns, wenn ihr einen Besuch wünscht oder veranlassen wollt.

Nicht nur die Besuchten freuen sich über unseren Dienst, auch für uns als Team ist es immer wieder schön, miteinander ins Gespräch zu kommen, über Alltägliches, Aktuelles oder schon längst Vergangenes.

Außerdem gibt es wieder einen **Fahrdienst**, den Hartmut Decker organisiert. Geschwister, die gerne zum Gottesdienst geholt und anschließend wieder nach Hause gebracht werden möchten, können sich gerne bei ihm melden.

Perdita Kästner (AK Besuchsdienste)



Zum ersten mal hier? Alle wichtigen Infos auf einen Blick



Kommende Veranstaltungen

Oktober
2021

Sonntag, 24. Oktober

21. So. n. Trinitatis
10:00
MutMachTage Teil 1: Pastor
Francis Eric Müller predigt zum
Thema "Von der Leichtigkeit,
den Ängsten zu begegnen".
11:30
Kirchenkaffee in der Lounge

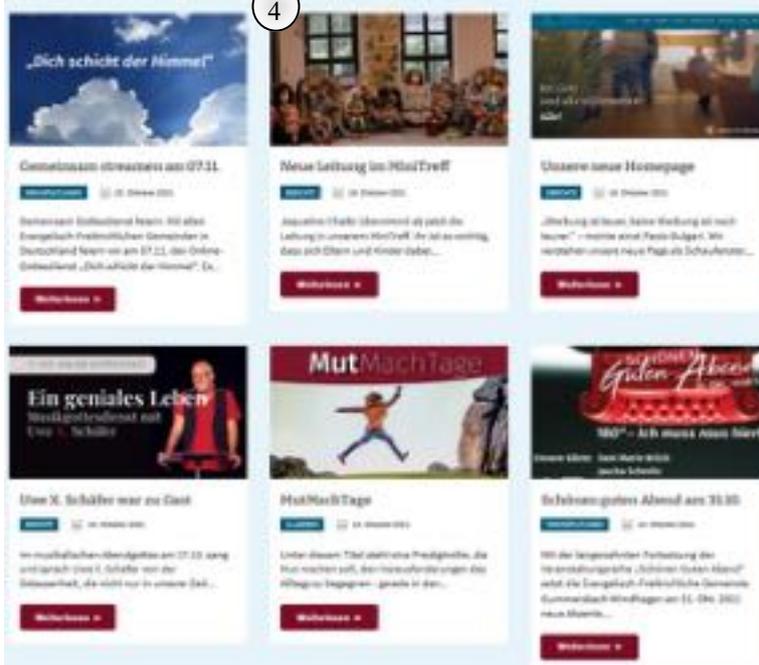
Montag, 25. Oktober

20:00
Chorprobe

Dienstag, 26. Oktober

18:00
Hausaufgabenhilfe
19:00
Bewusstseinskurs
20:00
VS-Sitzung

Neues aus der Gemeinde



Unsere neu gestaltete Gemeinde-Homepage soll Anfang November online gehen! Dazu an dieser Stelle schon mal einige kurze Hinweise:

1. Kleine Filme zu Beginn

Als erstes sieht man im Hintergrund bewegte Szenen ablaufen, die alle etwas mit unserer Gemeinde zu tun haben. Immer dann, wenn die erste Seite neu geladen wird, wechseln diese Szenen. Es ist vorgesehen, immer mal wieder hier neue Filmclips zu zeigen.

2. Newsletter

Auf der Homepage kann man sich an verschiedenen Stellen zum Newsletter der Gemeinde eintragen. Mehr dazu auf S. 5.

Ab November versenden wir monatlich den digitalen Gemeinde-Newsletter. Den kann man natürlich nur bekommen, wenn man sich hier dazu mit Vornamen und Mail-Adresse eingetragen hat.

3. Kommende Veranstaltungen

Hier sieht man auf einen Blick, was an Terminen gerade ansteht. Und hier geht es auch zum Gemeindekalender (siehe S. 5)

4. Neues aus der Gemeinde

Hier führen wir Aktuelles aus der Gemeinde auf. Wir versuchen, wöchentlich aktuelle Berichte zu liefern. Also immer mal wieder reinschauen.

5. Oben im Menü „Online“

Hier findet man alle vergangenen und die anstehenden Streams unserer Gemeinde.

Man kann sie sowohl hier als auch weiterhin über unseren YouTube-Kanal anschauen.

Den Rest werdet ihr sicher gerne selbst entdecken! Dazu viel Spaß beim Stöbern!

Unser Gemeindekalendar

Auf der zukünftigen Website wird es auch einen neuen Terminkalender mit Raumbelugung geben. So sieht jeder auf einen Blick,

wo was wann stattfindet. Und für alle, die Veranstaltungen planen und Termine bekanntgeben wollen, ist es eine große Hilfe.



neu: der Newsletter unserer Gemeinde

Mit der neuen Homepage bieten wir ab sofort auch einen digitalen Newsletter an. Ein Newsletter ist ein regelmäßig erscheinendes Rundschreiben. Unser Newsletter erscheint 11 mal pro Jahr. Er dient vornehmlich als Kurzinformation über aktuelle Ereignisse aus unserer Gemeinde. Dort finden sich Berichte von vergangenen Veranstaltungen, aber auch Hinweise auf Kommendes.

Somit ist der Newsletter eine Ergänzung unseres Gemeindebriefes. Um den Newsletter

beziehen zu können, muss man sich auf der Homepage dafür anmelden. Dazu wird der Vorname und eine Email-Adresse angegeben. So registriert das System die jeweiligen Empfänger und wir können den Newsletter an die eingetragenen Personen versenden.

Hier wird auch schon eine negative Seite dieser Form der Kommunikation deutlich. Beziehen können ihn eben nur Menschen, die eine Mailadresse besitzen und damit digital unterwegs sind.

Wer dieses „Rundschreiben“ nicht mehr beziehen möchte, kann sich ganz einfach wieder austragen. In jedem Newsletter besteht die Möglichkeit dazu. Natürlich kann man den Letter auch an Freunde weiterleiten und sie dazu einladen.

Unser Tipp: Einfach mal dazu anmelden und prüfen, ob es ein geeignetes Medium für euch ist.



Kommt gut an: Die neue Kaffeelounge

Wie wollen wir zukünftig unsere Lounge nutzen? Mit dieser Frage startete die Arbeitsgruppe „Runder Tisch Lounge“ am 20.10.:

Runder Tisch zum Thema „Lounge“

Zunächst waren sich alle Teilnehmer der Arbeitsgruppe einig darüber, wie wunderbar dieser Raum sich in der ehemaligen Bücher-tisch und Garderobenecke eingefügt hat.

Mittlerweile ist die Lounge zu einem festen Bestandteil für uns geworden. Neben dem Kirchenkaffee im Anschluss an den Gottesdienst wird sie auch in der Woche schon kräftig genutzt. Ein Blick in unseren Raumplan machte deutlich, dass viele kleine Veranstaltungen und Gruppentreffen dort stattfinden.

Darüber hinaus gibt es aber weitere gute Ideen:

Man könnte ein Frühstück für alle anbieten. Oder auch eine Waffelstube für Eltern, parallel zur Hausaufgabenhilfe.

Eine spezielle Themenreihe für Frauen oder theologische Abende, zukünftige Alpha-Kurse oder ein Gemeindestammtisch könnten in der Lounge Platz finden.

Weitere Ideen waren: Treffpunkt für einen Spielnachmittag, allgemeine Themenabende, ein Trauercafé, Buchlesungen, Kleinkunstveranstaltungen oder ...

Der Phantasie sind hier sicher keine Grenzen gesetzt. Wer an der ein oder anderen Stelle anfangen oder mitmachen möchte, kann sich zunächst bei mir (Lydia) melden. Im Grunde kann aber auch JEDER aus der Gemeinde die Lounge für ein Projekt oder eine Veranstaltung nutzen.

Klar wurde auch, dass die Lounge räumlich an Grenzen stößt. Das merken wir schon jetzt beim Kirchenkaffee.

Die Arbeitsgruppe „Runder Tisch Lounge“ spricht sich dafür aus, die Lounge zunächst nur spärlich zu vermieten. Als Gemeinde haben wir dafür zu viele Möglichkeiten, den Raum selbst zu belegen.

Nur, wie organisiert man das alles, ohne dass es zu einem Durcheinander kommt?

Eine Idee: Hilfreich wäre es, wenn es dafür eine(n) Terminkoordinator*in gäbe. Diese Person trägt dann alle Termine in unseren digitalen Kalender ein.

Lydia Kopp

Erlebte Geschichte von Hoffnung und Verzweiflung

Du bist wertvoll- trotzdem!

Im Rahmen unserer „Schönen guten Abend“-Talkrunde haben wir am 09.10. Senad kennengelernt, der in seinem Leben schon viele Male neue Wege gehen musste. Er stammt aus dem Kosovo - eine glückliche Kindheit war für ihn durch den Krieg 1998/98 schnell beendet.



Aus dem eigenen Haus, in dem er mit seiner Familie wohnte, mussten sie fliehen und wurden vertrieben – sie haben alles verloren, hatten nur noch die Kleidung, die sie am Leib trugen. Keine Arbeit, kein Geld, keine Lebensmittel – dazu die Unruhen im Land – und keine Perspektive. Das alles erzählt uns Senad aus eigener Erfahrung, und man spürt, wie einen das Grauen packt. Dann kommt Senad nach Deutschland – aber hier, in einem fremden Land, ohne Deutschkenntnisse, da ist er ein Niemand – ohne Beruf, ohne die Möglichkeit zu arbeiten. Aber dank der Unterstützung bestimmter Personen, für die er sehr dankbar ist, kann er schließlich die Ausbildung zum Bäcker machen und auch erfolgreich mit der Gesellenprüfung abschließen (alles natürlich in deutscher Sprache!). Aber die Freude ist nicht von Dauer: Eine Mehlallergie bewirkt, dass er seinen Job nicht mehr ausführen kann. Und wieder bricht für ihn alles zusammen – er weiß, ohne Arbeit wäre auch seine Aufenthalt in Deutschland in Gefahr. Doch er gibt nicht auf – sein Lebensmotto lautet: nach jeder Schwierigkeit kommt auch wieder etwas Gutes. Und tatsächlich: Er findet wieder eine neue Anstellung, er darf damit in Deutschland bleiben und kann auch seine Familie weiter versorgen. Was für eine Geschichte!

In der nächsten Talkrunde stellte uns Johannes Koslowski (Marienheide) eine unglaubliche Geschichte rund um eine kleine Gitarre vor, die sich immer wieder verstimmte und deshalb nicht mehr benutzt wurde und schließlich auf dem Dachboden landete. Er war in Begleitung von Diana und Till erschienen, die ihn mit ihren Gitarren unterstützten.



Johannes ist aber nicht nur Musiklehrer, sondern auch Hobbyfotograf – und irgendwann hat er diese Gitarre auf Fotos positioniert und diese auf seiner Internetseite vorgestellt. Im Laufe der Zeit ist diese unscheinbare, wertlose Gitarre so zu seinem Markenzeichen geworden...



Was er damit alles erlebt hat und was das mit seinem christlichen Glauben zu tun hat, das ist faszinierend und beeindruckend zu hören.

Es lohnt sich, diese spannend vorgetragenen Erlebnisse noch mal Revue passieren zu lassen – auf unserem Youtube-Kanal unter <https://www.youtube.com/c/EFGWindhagen> findet man diese Beiträge unter dem Titel „Du bist wertvoll – trotzdem!“



Ein geniales Leben

Im musikalischen Abendgottes am 17.10. sang und sprach [Uwe X. Schäfer](#) von der Gelassenheit, die nicht nur in unserer Zeit der Veränderungen gut tut, sondern auch uns selbst. Der langjährige Musiker und Geschichtenerzähler machte mit seinen Liedern Mut, im eigenen Leben Chancen zu entdecken.

„Ein geniales Leben“ – so lautete das Thema des Abends. Wer will das nicht? Genial wird es – so Uwe X. Schäfer, wenn wir die Möglichkeiten Gottes in unser Leben integrieren.

Musikalisch mischen sich bei ihm Blues, Folk und etwas Rock, wobei sein Spiel auf der Gitarre, der irischen Bouzouki, den Bluesharps und seine ausdrucksstarke Stimme die Lieder prägen.

Ein Thema, das dem engagierten Musiker und Pastor besonders am Herzen liegt, ist der Kampf gegen Kinderprostitution. Mit Freunden hat er den Verein „[SchlussStrich e.V.](#)“ gegründet, der Hilfsprojekte unterstützt.

Wir haben einen tief sinnig-lustig-inspirierenden Abend erlebt, bei dem der persönliche Glaube an Gott eine wohltuende Leichtigkeit erfahren kann. Danke Uwe!

Neues aus Malawi

„Könnt ihr mir eine Starthilfe für ein Handelsgeschäft geben? Ich möchte einen Fischhandel aufmachen und habe bereits Kunden und Lieferanten an der Hand. Aber es fehlt mir ein wenig Startgeld“. Diese Nachricht bekam ich am Ende des Sommers von unserem Kommunikator Goodal Sisya.

Jetzt war es also raus. Die Anfrage nach persönlicher Unterstützung. Eigentlich ein Nogo in unserer Gemeinde-Partnerschaft. „Die Partnerschaft soll die Mission beider Gemeinden in ihrer Umgebung unterstützen“. Das war einer der Grundsätze, mit denen wir in das „Malawi-Abenteuer“ gestartet sind. Und in den vergangenen 5 Jahren haben wir auch ausschließlich Missionsprojekte der Gemeinde gefördert. Persönliche Unterstützung gab es nur für Ausbildung (2 Theologiestudenten und ein Landwirtschaftskurs), sowie eine Reparatur des Pastorenhauses nach einem Sturm.

Auf der anderen Seite fehlt es in Malawi an Unternehmertum. Die Arbeit auf den Feldern (zur Selbstversorgung) ist auf den Zeitraum zwischen November und April (Regenzeit) begrenzt. In der anderen Zeit schlägt man sich so durch. Warum nicht ein sinnvolles Geschäft aufmachen? Davon profitiert ja dann letztlich wieder die Gesellschaft. Und die großen frischen Chambo-Fische aus dem Malawi-See, die Goodal handeln will, sind in Mzuzu begehrt, weil bisher nur die kleinen in getrockneter Form hochgebracht werden. Natürlich braucht er dafür erstmal eine Gefriertruhe und Kühlboxen zum Transport.



Chambo-Fische: Diese Buntbarsch-Art wird ca. 30cm groß und ist im Malawi-See das heim



Wer dicke Fische fischen will ...

Aber dann die andere Seite: Geldzuwendungen an Einzelne erzeugen sofort Eifersucht, Neid und Spaltungen. Vertrauen ist nun mal die Grundlage einer kraftvollen Gemeindegemeinschaft.

Parallel kam eine Anfrage von Willy und Mary Kamanga, die – wie im vorigen Brief berichtet – ihren Nähladen schon halb selbst finanziert hatten. Jetzt fehlte ihnen noch Mittel für Dach, Stromanschluss, Türen usw.

Im Sinnen und Beten fiel uns ein Ausweg ein, der Starthilfe für sinnvolle persönliche Unternehmen mit Einkommen für die Gemeinde verbinden soll:

- Wir finden Sponsoren in unserer Gemeinde, die die Starthilfe (mittlere 3-stellige Summen) aufbringen und übersenden können
- Die Geschäfte werden mit dem Geld gegründet.
- Die Starthilfe wird zurückgezahlt – aber nicht an uns in der Gemeinde Gummersbach, sondern an die Gemeinde Usisya. Dies kann durch eine vereinbarte monatliche Rate geschehen. So profitiert die Gemeinde vom Geschäft Einzelner – sowas ist dort auf dem Dorf bisher nicht Usus.

Die Vorstände beider Gemeinden stimmten diesem Vorgehen zu, die Sponsoren wurden gefunden und das Geld ist bereits überwiesen. Jetzt hoffen wir auf die Tüchtigkeit der Unternehmer und dass die Absprachen auch über die Jahre halten.

Soweit für heute!

Ulrich Wagner



Buchempfehlungen

Buchempfehlungen

Pastorenehepaar Kerstin und Ulrich Wendel beschreiben in ihrem Buch „**Vom Glück des Loslassens**“, wie sie in ihrem Leben mit Brüchen, Umbrüchen, schwerem Gepäck, hohen Erwartungen oder Alltagsorgen umgegangen sind. Ihre Antwort: Loslassen.

Nur, das ist gar nicht so einfach. Kerstin und Uli Wendel erlauben uns mit ihrem Buch einen Blick in ihre persönlichen Erfahrungen und kombinieren hilfreiche Anregungen mit fundiertem Wissen, biblischen Einsichten und gewachsener Lebensweisheit. Wunderbar zu lesen!

Kerstin und Ulrich Wendel, Vom Glück des Loslassens - Wie Herz und Leben leicht werden, 2020 SCM R.Brockhaus Verlag, ISBN 978-3-417-26895-9.

Theologisch anspruchsvoll, gleichzeitig spannend, erhellend und sprachlich sehr verständlich erzählt Klaus Wengst, Prof. für Neues Testament an der Ruhr-Universität Bochum, in seinem Buch „**Wie das Christentum entstand**“ das Entstehen der neuen religiösen Gemeinschaft im pluralen Panorama des Römischen Reiches.

„Jesus war der erste Christ“ - dass dieser Satz Unsinn ist, ist selbst in kirchlichen Kreisen nicht immer unmittelbar klar. Jesus war Jude und blieb es bis zu seinem Tod. Auch seine Anhängerschaft war jüdisch und blieb es Jahrzehnte lang. Wie aber entstand aus einer innerjüdischen Gruppierung das Christentum? Die Antwort auf diese Frage führt nicht nur zurück in die Zeit eines die abendländische Geschichte für Jahrhunderte bestimmenden Umbruchs; sie zeigt auch, was Judentum und Christentum einander heute bedeuten können.

Klaus Wengst, Wie das Christentum entstand - Eine Geschichte mit Brüchen im 1. und 2. Jahrhundert, 2021 Gütersloher Verlagshaus, ISBN 978-3-579-07176-3.



GEMEINDEKALENDER NOVEMBER

Termine im Monat November 2021

Datum	Veranstaltung, Aktion, Thema
Di 02.11.	15.00 h Seniorenentreeff 19.00 h Frauentreeff
Do 04.11.	09.00 h Minitreeff 15.30 h Kidsclub
So 07.11.	Stream des „Bundesgottesdienstes“ im Gemeindezentrum. Anschließend Abendmahl in Präsenz. Danach Vorwahl zur Vorstands- Ergänzungswahl
Di 09.11.	15.00 h Seniorenentreeff
Do 11.11	09.00 h Minitreeff 10.00.h Kindergartengottesdienst zum Thema Sankt Martin 15.30 h Kidsclub
So 14.11.	10.00 h Themengottesdienst MutMach Tage: Gut mit sich selbst umgehen Predigt: Frank-Eric Müller
Mo 15.11.	20.00 Chorprobe
Di 16.11.	15.00 h Seniorenentreeff 19.30 h Gemeindevorstandssitzung
Do 18.11	09.00 h Minitreeff 15.30 h Kidsclub
So 21.11.	10.00 h Themengottesdienst MutMach Tage: Umgang mit Trauer Predigt: Frank-Eric Müller
Di 23.11.	15.00 h Seniorenentreeff
Mi 24.11.	09.00 h Frühstück 65+
Do 25.11.	09.00 h Minitreeff 15.30 h Kidsclub 19.30 h Anbetungsabend
Fr 26.11.	18.00 h Klausurabend Vorstand
So 28.11.	10.00 h Gottesdienst 11.30 h Mitgliederversammlung (Aufnahmen)
Mo 29.11.	20.00 Chorprobe
Di 30.11.	15.00 h Seniorenentreeff

Geburtstage im Monat November

Hinweis:

Aus daten- und urheberschutzrechtlichen Gründen erscheint diese Liste / dieser Beitrag nur in der gedruckten Version, aber nicht in der Web-Download-Version.

Wenn Sie die komplette PDF-Datei haben wollen, senden Sie bitte ein entsprechendes eMail an info@efg-gm.de.



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Lass dich durch nichts erschrecken und verliere nie den Mut; denn ich, der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst!

Josua 1,9

GEMEINDEKALENDER DEZEMBER

Datum	Veranstaltung, Aktion, Thema
Do 02.12.	09.00 h Minitreff 15.30 h Kidsclub
So 05.12.	10.00 h Taufgottesdienst mit Abendmahl Predigt: Frank-Eric Müller
Mo 06.12.	20.00 h Chorprobe
Di 07.12.	15.00 h Seniorentreff 19.00 h Frauentreff- Weihnachtsfeier mit Männer
Mi 08.12	08.30 h Schulgottesdienst Weih- nachten
Do 09.12.	09.00 h Minitreff 15.30 h Kidsclub
Sa 11.12.	18.00 h Abendgottesdienst Konzert „Wundernacht“ mit Dania König und Marin Buch- holz
So 12.12.	Kein Gottesdienst bei uns Wir laden uns gegenseitig ein
Mo 13.12.	20.00 h Chorprobe
Mi 15.12.	15.00 h Seniorenadventfeier
Do 16.12.	09.00 h Minitreff 15.30 h Kidsclub
So 19.12.	11.00 h Adventlicher Familiengot- tesdienst mit Kindergarten Predigt: Frank-Eric Müller
Mo 20.12.	20.00 h Chorprobe
Fr 24.12.	16.30 h Christvesper
Fr 31.12.	17.00 h Silvester Jahresabschluss mit Frank-Eric Müller

**Die Gnade unsers HERRN Jesu
Christi und die Liebe Gottes und
die Gemeinschaft des heiligen
Geistes sei mit euch allen!**

2. Korinther 13,14

Geburtstage im Monat Dezember

Hinweis:

Aus daten- und urheberschutzrechtlichen Grün-
den erscheint diese Liste / dieser Beitrag nur in
der gedruckten Version, aber nicht in der Web-
Download-Version.

Wenn Sie die komplette PDF-Datei haben wollen,
senden Sie bitte ein entsprechendes eMail an
info@efg-gm.de.



Gesegnete Weihnachten!

**Nächster Gemeindebrief noch nicht zur Hand?
Hier die kommenden Geburtstage im Januar
2022:**

Hinweis:

Aus daten- und urheberschutzrechtlichen Grün-
den erscheint diese Liste / dieser Beitrag nur in
der gedruckten Version, aber nicht in der Web-
Download-Version.

Wenn Sie die komplette PDF-Datei haben wollen,
senden Sie bitte ein entsprechendes eMail an
info@efg-gm.de.

Thorsten Kopp informiert:

*Hallo Gemeinde, In meinem derzeitigen Arbeitsbereich in der Gemeinde liegt ja die Schlüsselanlage für Familienzentrum und Gemeindegebäude sowie die Raumvermietungen. In diesem Rahmen beherbergen wir seit Kurzem die Organisation **Ohana NRW**, die die Unterstützung von Familien in unterschiedlichen Lebenslagen und Bereichen zum Ziel hat.*

*Wir haben deren ehrenamtliche Leiterin für Familienbildung **Anna Fröhlich** gefragt, ob sie den Arbeitsbereich hier im Gemeindebrief mal kurz vorstellen möchte. Danke für die Info!*

Ohana Familienbildung in der EFG Gummersbach- Windhagen

Erlebte Momente in der Familie sollen zu etwas ganz Besonderem werden. Deshalb begleiten wir Familien in vielen unvergesslichen Augenblicken mit unseren umfangreichen Angeboten rund um die spannende Zeit des „Familie werden“ und „Familie sein“. Wir bieten Kurse, Workshops, Vorträge und Beratungen in gemütlicher Atmosphäre – und jeder ist dazu herzlich willkommen.

Unser Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, Dinge zu bieten, die das Familienleben vervollständigen. Wir bieten prä- und postnatale Kurse an, Kurse für die Krabbelzeit und für die ganze Familie, um sich auszutauschen oder einfach Zeit für sich zu haben.

Workshops und Kurse zu gesundem Kochen für die ganze Familie, Erste Hilfe für die Kleinsten, Yoga und Fitness für Muttis mit und ohne Kids, Lernhilfe, Bewegungspädagogik und vieles mehr...

Seit Kurzem sind wir nun auch im Gemeindezentrum der EFG Gummersbach Windhagen mit zwei Krabbelgruppen am Mittwochvormittag aktiv.

Hoffentlich können wir 2022 unser Programm hier noch ausweiten.

Herzliche Grüße
Anna Fröhlich



Raum für Kinder und Familien

Begrüßungsgottesdienst

Nach langer Zeit konnten wir uns endlich wieder in der Gemeinde treffen: Am 23. September - zum Begrüßungsgottesdienst:

Viele Kinder haben zum ersten Mal mit uns einen Gottesdienst gefeiert, die Aufregung und Freude war sehr groß.

Nach der Begrüßung haben wir ein Lied gesungen und dabei die Kerzen angezündet. Auch Pastor Frank-Eric Müller begrüßt die Kinder, und das macht er mit einem Lied (Gott hält die ganze Welt in seiner Hand).

Ein kleines Anspiel folgt, in dem zwei Kinder spielen und ein Kind ausgegrenzt wird, Frank-Eric greift dieses Anspiel auf und erklärt, dass das ja wohl ganz schön gemein ist, denn wir gehören ja alle zusammen.



Wir hören die Geschichte von Noah und seiner Arche und von dem Regenbogen, er ist ein Versprechen von Gott, dass er immer für uns da ist und für uns sorgt!

Mit einem Lied schließen wir den Gottesdienst und jedes Kind bekommt ein Regenbogensticker als Andenken.

Wir freuen uns jetzt schon auf den nächsten Gottesdienst, den wir gemeinsam feiern können.



Mal wieder was gemeinsam unternehmen? Vätervormittag in der Sternen-Gruppe

Am 2. Oktober 2021 war es soweit – die Sternen-Gruppe konnte einen Vormittag gemeinsam mit den Vätern erleben...

Eine Gruppe von Vätern mit ihren Kindern und die Sternen-Erzieherinnen waren zu einem herbstlichen Spaziergang verabredet.

Man traf sich in Derschlag in der Nähe des Radwanderweges; von dort aus ging es los. Die Kinder flitzten zum Teil mit ihren Fahrzeugen voraus und hatten sichtlich Freude daran, sich außerhalb der Kita gemeinsam zu bewegen.

Für die Väter gab es reichlich Gelegenheit, sich zu unterhalten und kennenzulernen. Nach einem Wegabschnitt auf dem Radwanderweg ging es kleines Stück durch den Wald. An einer großen Wiese machte die Gruppe halt, um sich zu stärken.

Nachdem alle genug gegessen und getrunken hatten, konnte der Spaziergang fortgesetzt werden. Es ging über den Radwanderweg zurück zum Treffpunkt.

Es war schön, nach so langer Zeit mal wieder gemeinsam unterwegs zu sein.

Spielend lernen ...

Die Kinder sind mit Eifer dabei, wenn es spannende Aufgaben gibt: Wie weit fliegen selbstgebastelte Papierflieger? Wer kennt die meisten Blätter der Bäume? Wer war St. Martin? Im Spiel lernt es sich am besten ...



Mitarbeiter-Steckbrief

Liebe Eltern,

ich möchte mich Ihnen gerne vorstellen: Meine Name ist **Alexandra Roth** (Alex), ich bin 23 Jahre alt und mache in diesem Jahr in der Mondgruppe dieses Kindergartens mein Anerkennungsjaar.

Im Sommer 2018 habe ich meine Ausbildung zur Kinderpflegerin abgeschlossen und mit der Ausbildung zur Erzieherin fortgesetzt. Den schulischen Teil dieser Ausbildung konnte ich in diesem Jahr im Juli abschließen, und nun bin ich seit dem 16.08.2021 in der Mondgruppe aktiv.

Schon sehr früh habe ich Freude daran gehabt, mit Kindern zusammenzuarbeiten und mich in meiner Freizeit häufig als Babysitter betätigt – und dies hat sich dahin weiterentwickelt, dass ich mein Hobby zum Beruf machen wollte. Auch bei Kindergottesdiensten und Kinderstunden war ich in einer Gemeinde aktiv.

So freue ich mich auf dieses Jahr und die Zusammenarbeit mit Ihnen.



Bitte sprechen Sie mich an, wenn Sie Fragen an mich haben.

*Liebe Grüße,
Alexandra*

MiniTreff

Lust auf Spiel und Spaß für Kinder (0-3 Jahre) und eine nette Gemeinschaft und Austausch mit anderen Eltern? Dann bist du bei uns im MiniTreff genau richtig. In unserer offenen Gruppe ist jede(r) willkommen! Wir treffen uns jeden Donnerstag 09:00-10:30 Uhr, außer in den Ferien.



Jaqueline Chaibi

Kontakt

Telefon: 0152-31845791

Die Windhagener Senioren über 65, die sich jeden letzten Mittwoch im Monat zum gemeinsamen Frühstück treffen, haben meist auch ein interessantes Thema auf der Agenda.

Frühstück 65+: Dem Himmel so nah

Am 29.09. ging es um ungewohnte Sichtweisen unserer Heimat von oben – „Dem Himmel so nah“, so der vielversprechende Titel. Es wurden Luftaufnahmen (Videos) unserer oberbergischen Heimat gezeigt, die deutlich machten, wie sehr sich unsere Heimat in den letzten Jahren verändert hat. Wo vor drei Jahren noch grüner Wald die Berge bedeckte, erkennt man heute deutlich viele kahle Stellen. Das fällt natürlich bei diesen himmlischen Perspektiven besonders auf.

Interessant fanden die Teilnehmer auch die kürzlich entstandenen Luftaufnahmen aus den Allgäuer Alpen. Wie schön ist doch unsere Welt!

(rs)



Alles im grünen Bereich
am Unnenberg (Nov. 2018)



Kahlgeshoren: Der Unnenberg
im Feb. 2021



Frühstück 65+ am 27.10.: Achtung, Betrüger!

„Alle Teilnehmer vollzählig erschienen!“, stellte Iris Traudisch bei der Begrüßung der anwesenden Senioren erstaunt fest. „Das muss wohl an dem Thema liegen.“ Ein Thema allerdings, dem wir lieber ausweichen: Die Konfrontation mit und Gefährdung durch Verbrechen. Aber der Reihe nach: Erst kommt das Vergnügen (Frühstück), dann die Arbeit (Referat)...



Erstmal richtig frühstücken! (foto: ak)

Nachdem Kaffee und Brötchen vom leckeren Buffet verputzt waren, kam anschließend der ernste Teil. Wer selbst mal Opfer eines Einbruchdiebstahls geworden ist, der stellt vielleicht fest, dass neben dem materiellen Verlust auch die emotionale Seite belastet: Unsicherheit, Ärger über unterlassene Schutzmaßnahmen, vielleicht sogar Scham und Ekel hätte man sich durch Vorbeugung ersparen können.



Und dass auch ältere Menschen Opfer von Trickbetrügern werden, das ist ja auch nicht neu - die biblische Geschichte von Isaak, der von Jakob ausgetrickst wurde, um den Segen für sich zu bekommen, ist ein gutes Beispiel dafür (1. Mose 27 ff).

Als Referentin war **Jutta Ramackers** aus Waldbröl erschienen, von der Ehrenamtsinitiative Weitblick*. Sie beschrieb anschaulich die Gefahren an der Haustür, am Telefon, im Internet, unterwegs, überall da, wo Trickbetrüger mit geschulten Methoden aktiv sind - zum Beispiel, mit welchen Vorwänden Trickdiebe versuchen, in fremde Wohnungen zu gelangen. Andere geben sich als hilfebedürftige Verwandte aus, z.B. mit dem Enkeltrick („Rate mal wer hier spricht“) oder dem Vortäuschen einer Notlage, locken per Telefon, eMail oder Brief mit falschen Gewinnversprechen. Um nicht auf solche Tricks hereinzufallen, wurden Sicherheitsregeln beschrieben, z.B. Fremde nicht ins Haus hineinzulassen, unbekannte Anrufer nicht annehmen. Weitere hilfreiche Informationen finden sich in der von der Polizei herausgegebenen Broschüre „Im Alter sicher leben“ sowie unter www.polizei-beratung.de.



Die Lotsin
Jutta Ramackers



Besonders hinterhältig: Der Enkeltrick

Vielen Dank an Jutta Ramackers für ihr Engagement und den informativen Vortrag! (rs)



Kompetent. Kostenlos. Neutral.

*Die [Ehrenamtsinitiative Weitblick](http://www.weitblick.de) ist ein Netzwerk und eine Plattform für Menschen, die sich in ihren Kommunen engagieren wollen.

Seniorenenfrühstück - Achtung, Betrüger!

Persönliches

Familienzuwachs

Über die Geburt ihrer Enkelin **Bonnie** am **01.10.2021** freuen sich **Hartmut Schröter** und **Iris Traudisch**.



Nach vier Enkelsöhnen ist die Nummer fünf nun etwas ganz Besonderes: Endlich eine **Enkeltochter** (in den USA geboren)!

Da freuen wir uns mit und gratulieren von Herzen - den Eltern, Großeltern und natürlich auch dem Urgroßvater **Francois Traudisch**.

Hinweis: **Francois Traudisch** (90) war von 1975 bis 1980 Pastor in unserer Gemeinde. Er lebt heute in Bonn. Hier seine Anschrift: Collegium Leoninum, Noeggerathstr. 34, 53111 Bonn. Telefon: 0228/90919353

Redaktion Gemeindebrief

Wie lange haben wir in Windhagen eigentlich schon regelmäßig einen Gemeindebrief? Früher gab es hin und wieder mal einen Gemeindebrief, vom Gemeindepastor meist vor besonderen Terminen herausgegeben.

Es war übrigens auch Pastor **Francois Traudisch**, der 1977 ein erstes Redaktionsteam (mit **Helga Schmidt** und **Reinhard Simon**) ins Leben gerufen hat, mit dem Ziel, einen regelmäßig erscheinenden Gemeindebrief herauszugeben. In den folgenden Jahren haben

weitere Gemeindemitglieder in diesem Redaktionsteam eine Zeitlang aktiv mitgearbeitet (z.B. **Arnfried Kopp**, **Helmut Krumme**, **Thorsten Kopp**, **Birgit Simons**, **Christian Neeb**, **Tino Kessler**, **Andreas Knopp**, **Andreas Kind**, **Angela Neumann**, **Jens Neumann**).

Nimmt man also 1977 als eigentlichen Startpunkt für die redaktionelle Gemeindebriefarbeit an, dann erklärt das auch, warum wir im kommenden Jahr auf 45 Jahre regelmäßig erscheinende Gemeindebriefe zurückblicken können. Das könnte auch mal ein Anlass für eine Ausstellung aller gedruckten Gemeindebriefe von damals bis heute sein, wenn dazu Interesse besteht.

Für mich stellt sich nach 45 Jahren Redaktionsarbeit auch die Frage, wie es mit dem Gemeindebrief weitergeht. Ich möchte die Redaktionsverantwortung im kommenden Jahr gerne beenden und in andere Hände legen. Bitte denkt mal darüber nach, ob das nicht eine reizvolle Aufgabe für euch wäre. Sprecht mich dazu an, wenn ihr dazu Fragen habt oder euch so etwas vorstellen könnt.

Reinhard Simon

Hilfe im Alltag

Das alltägliche Leben mit all seinen Anforderungen kann zur Last werden. Besonders wenn Menschen alt oder krank werden, sind sie oft auf Hilfe angewiesen. Aber wer kann unterstützen?

Der Alltagshelfer ist ein Angebot unseres Gemeindemitglieds **Holger Köppen** und richtet sich an Senioren, Kinder und Familien. Es geht darum, Menschen und pflegende Angehörige im Alltag zu unterstützen und da zu entlasten, wo es schwerfällt oder die Zeit fehlt, egal, ob es sich um die hauswirtschaftliche Versorgung, um Hol- und Bringdienst, um Freizeitgestaltung, Behördenangelegenheiten, Anträge bei der Kranken- und Pflegeversicherung, altersgerechte Umgestaltung der Wohnumgebung, Umlagepflege oder um die Versorgung der Immobilie bei Abwesenheit geht.

Nähere Information hier:

www.der-alltagshelfer.de

Kontakt: Tel. 02261 807604, oder per

eMail: der-alltagshelfer@posteo.de

PINBOARD: Persönliches, Notizen, Hinweise**Unsere Alten, Kranken und Schwachen**

Wir wünschen unseren Kranken baldige Genesung an Leib, Seele und Geist. Für alle - auch für die pflegenden Angehörigen - erbitten wir Gottes Beistand und Segen. Wir wollen weiter für euch beten. Unsere Gemeinschaft bleibt lebendig durch Anrufe oder einen Gruß per Post!

Hinweis:

Aus daten- und urheberrechtlichen Gründen erscheint diese Liste / dieser Beitrag nur in der gedruckten Version, aber nicht in der Web-Download-Version.

Wenn Sie die komplette PDF-Datei haben wollen, senden Sie bitte ein entsprechendes eMail an info@efg-gm.de.

**Unsere aktuellen Corona-Schutzregeln**

Diese Regeln gelten derzeit für Besucher unseres Gemeindezentrums:

- **Gottesdienst:** Hier gelten die **AHA**-Regeln (Abstand + Hygiene + Atemschutz), d.h.: Abstand min. ein Sitzplatz für Personen aus unterschiedlichen Haushalten, Hände desinfiziert, Tragen einer Atemschutzmaske (FFP2, OP). Singen ist erlaubt.
- **Lounge:** Hier darf die Maske am Platz abgenommen werden.
- **Unterwegs im Gebäude:** Die AHA-Regeln sind einzuhalten (Abstand min. 1,5m, Hygiene, Atemschutzmaske).
- **Größere Veranstaltungen (> 20 Personen) in Innenräumen:** Hier gelten 3G-Regeln: Jeder muss entweder genesen, geimpft oder getestet (negativ, nicht älter als 6 Stunden) sein. Der 3G-Nachweis wird kontrolliert (evt. mit Sonderregeln)

Neue Anschrift

Hinweis:

Aus daten- und urheberrechtlichen Gründen erscheint dieser Beitrag nur in der gedruckten Version, aber nicht in der Web-Download-Version.

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Gemeindebrief, zum Gemeindeleben, zu Gottesdiensten oder sonstige Anmerkungen? Dann schreiben Sie per eMail an **dialog@efg-gm.de**

Wenn Sie sich hier melden, wird Ihre Information schnellstmöglich an zuständige Personen weitergeleitet.

Wie bekommt man Zugriff auf die Streaming-Gottesdienste?

Die Veranstaltungen werden live auf dem YouTube-Kanal 'EfG Windhagen' angeboten: <https://www.youtube.com/c/EFGWindhagen>

Startzeit ist in der Regel jeweils sonntags 10:00h. Später sind die Gottesdienste auch als aufgezeichnetes Video dort zu finden.

Als Abonnent des Youtube-Kanals wird man per eMail automatisch informiert, sobald ein neuer Gottesdienst online geht. Einladungen zu den Gottesdiensten auf Youtube erfolgen per eMail.

Auf unserer Gemeindehomepage unter www.efg-gm.de findet man ebenfalls einen Link auf den nächsten Gottesdienst.



Die **Evangelische Telefon-Seelsorge Oberberg** ist für Sie da - rund um die Uhr - an 365 Tagen im Jahr. Telefon: 0800 111 0 111



Evangelisch-
Freikirchliche Gemeinde
Gummersbach-Windhagen

Unsere regelmäßigen Veranstaltungen

Sonntag

- 10:00 **Gottesdienst:** Eltern mit Kleinkindern (0- bis 3-jährige) steht ein Spielzimmer mit Fenster zum Gottesdienstraum zur Verfügung. Zusätzlich wird für Kinder eine Betreuung angeboten.
- 11:00 **Kirchcafe:** Die lockere Runde nach dem Gottesdienst. Zeit zum Klönen.

Montag

- 14:00 **Hausaufgabenhilfe**, mit Melanie Franken, Info (02261) 67240
- 20:00 **Chor:** 14-tägig, Info bei Heidi Klingberg, (02261) 25164

Dienstag

- 14:00 **Hausaufgabenhilfe**, mit Melanie Franken, Info (02261) 67240
- 15:00 **Seniorentreff:** wöchentlich; Info bei Renate Knopp, (02261) 65873
- 19:00 **Frauentreff:** am 1. Dienstag im Monat; Info bei Ingrid Decker, (02261) 66756

Mittwoch

- 09:00 **Frauengebet:** 3 mal im Monat. Info bei Ingrid Klingberg, (02261) 23835
- 09:00 **Seniorenfrühstück 65+:** am letzten Mittwoch im Monat; Info bei Magdalena Wagner (02263) 2999
- 14:00 Uhr **Hausaufgabenhilfe**, mit Melanie Franken, Info (02261) 67240

Donnerstag

- 14:00 Uhr **Hausaufgabenhilfe**, mit Melanie Franken, Info (02261) 67240
- 09:00 Uhr **Mini-Treff:** Info bei Jaqueline Chaibi, 01523 1845791
- 15:30 Uhr **Kids Club:** Kindertreff am Donnerstag (für 6- bis 10-jährige); Info bei Melanie Franken (02261) 67240

IMPRESSUM

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Gummersbach-Windhagen

Postanschrift: Burgstraße 9, 51647 Gummersbach
 Pastor: Frank-Eric Müller, Tel. 02261-22661
 Bankverbindung: Spar- u. Kreditbank EFG Bad Homburg • IBAN: DE90 5009 2100 0000 4600 01 • BIC: GENODE51BH2
 Gemeindeleitung: Lydia Kopp, Tel. (02261) 28252
 Redaktion: Reinhard Simon. eMail-Adresse der Redaktion: gemeindebrief@efg-gm.de
Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 25.10.2021
Annahmeschluss nächste Ausgabe: 20.12.2021
 Internet: <http://www.efg-gm.de>
 Druck: wirmachendruck.de

Evangelisch-Freikirchlicher Kindergarten Windhagen e.V.

Postanschrift: Burgstraße 7, 51647 Gummersbach.
 Leitung: Michaela Gärtner (kommissarisch), Tel. (02261) 21110, FAX (02261) 288344
 E-Mail: kiga.gm-windhagen@t-online.de
 Internet: www.familz-gm.de
 Bankverbindung: Commerzbank Gummersbach, IBAN: DE51 3844 0016 0786 4010 00
 Öffnungszeiten: Mo.-Do. 7:00 bis 16:30 Uhr (bzw. bis 12:00 oder 14:00 Uhr, je nach Buchung);
 Fr. 7:00 bis 14:00 Uhr

Familienzentrum
Himmelszelt



Evangelisch-Freikirchlicher
Kindergarten Windhagen e.V.